Inhaltsverzeichnis

Gebrauchsanweisung 8

1. Geleitwort 11

2. Geleitwort 12

Danksagung 14

Teil I: ICF-Basiswissen 15

1 Einführung in das ICF-Basiswissen 17

2 ICF – was ist das? 19

3 ICF – Modell und Aufbau ihrer Bestandteile 21

3.1 Bio-psycho-soziales Modell 21

3.2 Komponenten 21

3.3 Ebenen 22

3.4 Items 23

3.5 Bewertungskriterien 25

3.6 Gemeinsame Sprache 26

3.7 Finale Betrachtungsweise: aktuelle Funktionsfähigkeit 27

3.8 Wechselwirkungsmodell 28

3.9 Aufgaben der ICF 28

4 ICF-Komponenten mit Beispielen 30

4.1 Aktivitäten und Teilhabe 30

4.2 Körperfunktionen und Körperstrukturen 38

4.3 Umweltfaktoren 43

4.4 Personbezogene Faktoren 46

4.5 Funktionsfähigkeit 49

5 Funktionsfähigkeit als Hypothese 52

Teil II: Hintergrundwissen zur Bedarfsermittlung 55

6 UN-Behindertenrechtskonvention: Wie wird Behinderung heute verstanden? 57

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1313194212

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

7 Ethische Leitlinien zur ICF . . . 58
7.1 Leitlinie 1: Wertschätzung des einzelnen Menschen . . . 58
7.2 Leitlinie 2: Keine Etikettierung des einzelnen Menschen . . . 59
7.3 Leitlinie 3: Einbeziehung der einzelnen Person . . . 59
7.4 Leitlinie 4: Sensibler Umgang mit persönlichen Daten . . . 60
7.5 Leitlinie 5: Stärkung der Selbstbestimmtheit . . . 60
7.6 Leitlinie 6: Beteiligung und aktives Hinterfragen . . . 61
7.7 Leitlinie 7: Berücksichtigung des bio-psycho-sozialen Modells mit seinen Wechselwirkungen . . . 61
7.8 Leitlinie 8: Verbesserung der Wahl- und Steuerungsmöglichkeiten . . . 62
7.9 Leitlinie 9: Einflussnahme auf Politik und Gesetzgebung . . . 62
7.10 Leitlinie 10: Verzicht auf jegliche Einschränkung bestehender Rechte . . . 63
7.11 Leitlinie 11: Sicherung der individuellen Betrachtungsweise . . . 63

8 Wichtige Gesetze zu Behinderung und Rehabilitation . . . 64
8.1 Einführung . . . 64
8.2 Der Begriff der Behinderung in der UN-Behindertenrechtskonvention . . . 65
8.3 Der Begriff der Behinderung im SGB IX . . . 66
8.4 Wie wird der Rehabilitationsbedarf ermittelt? (§ 13 SGB IX) . . . 67
8.5 Weitere Anforderungen an die Bedarfsermittlung in der Eingliederungshilfe (§ 118 SGB IX) . . . 69

9 Grundsätze der Bedarfsermittlung . . . 72

10 Bedarfsermittlung: zwischen Wünschen, Zielen, Bedürfnissen und Bedarfen . . . 76
10.1 Wunsch . . . 76
10.2 Ziel . . . 77
10.3 Bedürfnis . . . 78
10.4 Bedarf . . . 78
10.5 Fazit zu Wunsch, Bedürfnis, Ziel und Bedarf . . . 80

11 ICD und ICF: zwei Schwestern . . . 81

12 Instrumente der Bedarfsermittlung nach dem BTHG . . . 83

13 Zur Erfassung der Ziele und der Teilhabe in der Bedarfsermittlung . . . 89
13.1 Begriffsbestimmungen . . . 89
13.2 Umsetzung in den BTHG-Verfahren . . . 90
13.3 Begründung zur Empfehlung der fünf Alltagsbereiche . . . 90

Teil III: Arbeitsbuch und Praxisbeispiele 93

14 Arbeitsbuch 94

14.1 Meine Teilhabeziele 94

14.2 Meine Teilhabe 96

14.3 Meine Aktivitäten 98

14.4 Meine Körperfunktionen 102

14.5 Meine Körperstrukturen 104

14.6 Meine Umweltfaktoren 106

14.7 Meine personbezogenen Faktoren 108

14.8 Hypothesen zur Funktionsfähigkeit 110

15 Praxisbeispiele 115

15.1 Einführung 115

15.2 Epilepsie 118

15.3 Demenz vom Alzheimer-Typ 120

15.4 Trisomie 21 123

15.5 Beidseitige Schwerhörigkeit 125

15.6 Autismus-Spektrum-Störung 127

15.7 Inkomplette Querschnittlähmung (Paraparese) 130

15.8 Hyperaktivitäts-Aufmerksamkeits-Störung (ADHS) 133

15.9 Verhaltensstörung durch schädlichen Alkoholgebrauch 135

15.10 Schizophrene Psychose 138

15.11 Vorgeburtliche Zerebralparese 141

Anhang 145

Hinweise zu Arbeitsmitteln/ICF 146

Literatur 147

Glossar 148

Abkürzungsverzeichnis 151

Hinweise zu Zusatzmaterialien: Arbeitsblätter zur Funktionsfähigkeit 152